(Fortsetzung von der ersten Seite.)

sie könnten die Macht verlieren, und was die Temperenzler in den Stand gesetzt hat, Zugeständnisse zu erlangen.

Wie kann dieser intoleranten, bigotischen und fanatischen Temperenzbewegung entgegengewirkt werden? Wir Brauer sind, wenn wir allein stehen, machtlos. Bringen wir daher den Ball in's Rollen! Geben wir den Anstoß zu einer allgemeinen, sich über die ganzen Ver. Staaten erstreckenden Bewegung, organisiren wir in jedem Staat und jedem County alle Die, welche ein Interesse daran haben, daß ihre individuelle Freiheit erhalten bleibt, damit sie ihr Wort verpfänden, nur solchen Candidaten und nur einer solchen Partei ihre Unterstützung angedeihen zu lassen, welche ihre Rechte beschützt; sobald die politischen Parteien Candidaten in's Feld stellen, die sich nicht anheischig machen, unsere Rechte aufrecht zu halten und zu schützen, laßt uns einen unabhängigen Candidaten aufstellen. Nur diese Alternative ist uns gelassen. Wir müssen die schlafenden Massen aus ihrer Lethargie aufrütteln. Die Nothwendigkeit, die Selbsterhaltung und die Liebe zur Freiheit zwingt uns, mit Entschlossenheit, Energie und Ausdauer zu handeln.

Die letzte Präsidentenwahl hat uns gezeigt, was wir vermögen, wenn wir unter uns einig sind. Zeigen wir auch künftig überall im Lande, daß wir von unserer Stimme Gebrauch gemacht und uns geregt haben!

Der Redner sah sich sowohl wegen des speziell rhetorischen wie auch des interessanten sachlichen Inhaltes seiner Ansprache öfters durch wohlverdienten Applaus belohnt. Mit besonderer Spannung und Befriedigung wurden seine schlagenden statistischen und argumentativen Keulenschläge gegen die Temperenzler entgegengenommen.

### Naturwissenschaftliche Bemerkungen.

Was wir als Stoffmasse auf unserem Erdballe wahrnehmen, erscheint in dreierlei Gestalt, nämlich 1) als das Feste, dessen Theile sich gar nicht, aber doch nur schwer verschieben lassen; 2) als das Flüssige, bei welchem der Verschiebung der Theile sehr leicht geschieht; 3) als das Luftartige — äußerst dünn, leicht und beweglich. Die festen Körper sind im Ganzen die schwereren und sind demgemäß um den Erdkern geschichtet; die flüssigen (vorzugsweise das Wasser) bedecken den größten Theil der Erdoberfläche; die Luft umgiebt die Erde ringsum wie eine Hülle. Ueber der Lufthülle und den ganzen Weltraum erfüllend, nimmt man eine noch feinere, darum unseren Sinnen entschwindende Masse an, welcher man den Namen Aether gab. — Das Feste läßt mehr oder weniger Zwischenräume, in welche das Flüssige eindringt. Das Feste und Flüssige mag sich mischen, und so giebt es wenig Flüssigkeiten, welche nicht aufgelöste Theilchen des ursprünglich Festen enthalten, und wenig Festes, worin nicht Wassertheilchen anzutreffen wären. Die festen und die flüssigen Körper haben Poren (d. h. sehr kleine Zwischenräume) in welche die Luft eindringt: die Fische athmen durch die im Wasser befindliche Luft, und auch bis tief in den Grund der Erde senkt sich dieselbe hinab. Der Aether endlich scheint Alles zu durchdringen, mag es fest, flüssig, oder luftartig sein.

Durch hinreichende Hitze kann das Feste flüssig gemacht (geschmolzen) und das Flüssige in eine luftige Masse verwandelt werden, wie denn unsere Sonne aus glühendem Schmelz, von Gluthdünsten umgeben, zu bestehen scheint, wie einst unsere Erde selbst. Ebenso verwandelt die Kälte das Flüssige in Festes, — das Wasser in Eis, das Quecksilber in festes Metall. Endlich ist es möglich, dem Luftartigen eine feste Gestalt zu geben durch Anwendung des erforderlichen Druckes (der Diamant ist zusammengepreßtes Kohlengas). So bleiben denn die Körper nicht für immer, was sie im Augenblicke sind, vielmehr finden beständige Wandlungen statt.

Aus der dreifach verschiedenen Stoffmasse — dem Festen, Flüssigen und Luftartigen — ist auch alles Lebendige gebildet, doch nach Gesetzen und durch Kräfte anderer und höherer Art als die im Leblosen waltenden. Nur einige, bei Weitem nicht alle, Stoffe unseres Erdballes sind geeignet, in die belebten Körper überzugehen, gleichsam deren Leib zu bilden, und dabei kommen Veränderungen und Zusammensetzungen vor, welche wir in dem Unbelebten nicht antreffen. — Die niedrigste Stufe der belebten Dinge nehmen die Pflanzen ein, und es ist hauptsächlich Kohlenstoff und Wasser, was sie bedürfen; für das die höhere Stufe bildende thierische Leben muß nothwendig noch der Stickstoff hinzu kommen; alles Uebrige bildet den kleinen Aschenrest nach dem Verbrennen.

Die Fortpflanzung der Gewächse, insofern sie durch befruchtete Keime oder Eizellen geschieht, ist derjenigen in der Thierwelt ähnlich, doch mit dem Unterschiede, daß die Zeugungstheile der Pflanzen schnell vergänglich sind, indem sie nach einmaligem Gebrauche absterben, während sie bei den Thieren eine mehr dauernde Einrichtung haben.

Die Pflanze, an dem Boden haftend (ausnahmsweise soll es auch einige Luftpflanzen geben, welche eben nur an anderen ihre Stütze haben) bildet sich von einem an oder nahe der Erdoberfläche liegenden Punkte, um eine von da aus aufwärts strebende Linie herum, ist also nicht mehr durchaus (wie alle leblosen Körper) an die Kraft der Schwere gebunden, sondern hebt sich empor mit Ueberwindung dieser Kraft. Der Wurzelknoten ist eine Art von Kugel, von welcher ein Theil der Pflanze zum Zweck der Bewurzelung sich abwärts senkt, der andere sich emporhebt. Um jene Linie herum breiten sich symmetrisch die Theile der Pflanze nach allen Seiten hin gleichmäßig aus im Stamme und in den Zweigen, so daß die Ausdrücke „rechts und links, vornen und hinten" nicht in Anwendung kommen können. Die Blätter sind gleichsam plattgedrückte Stengel, welche ein „Unten und Oben" unterscheiden lassen. Sehr deutlich zeigen die Verkörperung der aufwärts strebenden Linie die Nadelhölzer, welche pyramidenartig sich vergrößern — zwar gleichmäßig nach allen Seiten hin, hauptsächlich jedoch durch den gerade empor wachsenden Hauptstamm. Wird durch Zufall dessen Spitze abgebrochen, so beugt sich einer der oberen Aeste, der kräftigste, um wieder in die gerade Linie aufwärts zu kommen, und wird nun zum Hauptstamme.

Die Holzfasern laufen theils ebenfalls geradlinig aufwärts, theils winden sie sich spiralförmig um die Linie, entweder gleichmäßig, oder auch entgegengesetzt laufend. Beim Versuche, Sykamore-Holz zu spalten, kann man dies am besten beobachten.

Die Thiere, nicht mehr an die Erde befestigt, also frei sich bewegend durch ihr Nervenleben (welches den Pflanzen fehlt), stellen noch mehr als die Gewächse gesonderte Einzelwesen dar mit allseitig höherer Entwickelung. Im Aeußeren herrscht auch bei den Thieren Symmetrie, aber die Bildung um die Linie ist aufgegeben; äußerlich entsprechen einander eine rechte und eine linke Seite, aber im inneren Bau, namentlich in der Lage und Unterbringung der Eingeweide, zeigen sich zum Theil zwischen rechts und links wesentliche Unterschiede. Je höher eine Thierart entwickelt ist, desto größer im Verhältniß zur übrigen Körpermasse und desto feiner ausgebildet ist jener merkwürdige Mittelpunkt des Nervensystems, das Gehirn, der Sitz einer Thätigkeit, welche über das Pflanzenleben weit hinaus geht; zugleich hebt sich der Kopf mit den nahe an einander gerückten Sinneswerkzeugen höher empor, bis er bei dem Menschen gerade senkrecht über dem Fußpunkte steht, von der Erde aufwärts zum Himmel gerichtet.

Schon vor der christlichen Zeitrechnung schrieb der römische Schriftsteller Sallustius: „Die Thiere wurden von der Natur gebildet mit gesenktem Haupte, den Bedürfnissen des Leibes dienend, das menschliche Wesen aber besteht zugleich in geistigen und körperlichen Kräften. Der Geist soll herrschen, der Leib soll dessen Diener sein; jenen haben wir mit den Göttern, diesen mit den Thieren gemein." Selbstgefühl, persönliches Wesen, Eigenthümlichkeit u. v. A. sind bei dem Menschen weit stärker als bei irgend einem andern der uns bekannten Geschöpfe. Manche Thierarten — wie Bienen, Ameisen ꝛc., — können nur bestehen als Colonien; andere Thiere hängen klumpenartig zusammen, oder sie sind, wie die Korallenthiere, durch Steingehäuse mit einander wie zu einem Ganzen verbunden. Im Pflanzenreiche finden sich rasenartige Zusammenhäufungen, wie bei den Moosen und Flechten, so daß sich nicht unterscheiden läßt, wo das Einzelleben anfängt und wo es aufhört. Viele Pflanzen und niedere Thiere können durch einfache Trennung vermehrt werden, ja in einer solchen besteht ihre regelmäßige Fortpflanzung. Dagegen ist jeder Mensch eine eigenthümliche Welt für sich, keiner dem andern ganz gleich in äußerer Gestalt noch inneren Anlagen; das von Anfang schwache Selbstgefühl steigert sich durch fortschreitende Bildung bis zum klarsten Selbstbewußtsein, zur Selbstbetrachtung, zu staunenswerther geistiger Thätigkeit.

Woher nun diese endlose Mannigfaltigkeit in dem weiten Bereiche des Lebenden? Nicht haben die Stoffe, woraus unser Erdball zusammengesetzt ist, sich vermehrt oder verändert; aber großartige Veränderungen und Umgestaltungen, welche weit hinter unserer Zeitrechnung liegen und sich auf viele Millionen Jahre belaufen mögen, sind auf unserer Erdoberfläche vorgekommen, haben ganz andere Zustände in Bezug auf Klima und die übrigen Lebensbedingungen hervorgebracht, und so müssen auch die belebten Wesen in der Urzeit unserer Erde von ganz anderer Art gewesen sein, als wie sie heute sind. Der Augenschein lehrt, daß dies wirklich so ist und war. Unverkennbar stellt sich im Ganzen eine Vervollkommnung, eine stetige Fortbildung dar. Wir aber wissen so wenig, bis zu welchem Grade dies Alles noch künftig sich entwickeln wird, wie wir auch nur annähernd die Zahl der Jahrtausende bestimmen können, innerhalb deren geworden ist, was heute besteht und von welchen ersten Uranfängern alles Lebende ausging. Selbst das Menschengeschlecht scheint vor unserer Zeit ein viel längeres Dasein auf der Erde gehabt zu haben, als man früher annahm. Menschliche Ueberreste und Zeichen menschlicher Thätigkeit wurden neuerdings in der alten und neuen Welt in solcher Tiefe gefunden, verschüttet und umgeben von festigen Massen, daß man annehmen muß: Menschen waren schon da zur Zeit jener gewaltigen Umgestaltungen unserer Erde, welche, seitdem es eine Geschichte giebt, nicht mehr vorgekommen sind. Schon damals, als Land und Wasser mit jenen Riesenthieren und Ungeheuern bevölkert waren, deren Knochen und Zähne wir noch heute finden, scheinen Menschen dagewesen zu sein; aber freilich, welche Art von wüstem Volke mag es gewesen sein, das wir demungeachtet als unsere eigene voreltterliche Familie zu betrachten haben! Je weiter wir in Bildung über die ersten rohen Anfänge hinaus kommen, desto mehr erfüllen wir unsere menschliche Aufgabe. Unsere Abstammung wirft keinen Tadel auf uns.

Ueberall schloß und schließt sich durch einen untrüglichen Naturtrieb das Lebende an die Bedingungen an, welche durch die Naturverhältnisse gegeben sind. Der Mensch, mehr frei davon, sollte mit den natürlichen Gesetzen der Dinge sich vertraut machen und dann mit Einsicht und freier Wahl diesen Gesetzen gemäß sein äußeres Leben einrichten. Jede Abweichung von der Naturordnung straft in allen Fällen sich selbst, verkümmert und verkürzt unser Dasein.

### Eine curiose Geschichte.

Der Danz. Ztg. wird aus Marienburg vom 14. Mai geschrieben: Nach Ankunft des gestrigen Courierzuges aus Königsberg meldeten einige Passagiere, daß zwei Herren, anscheinend Russen, sich nachdem der Zug Alsede passirt hatte, die Thür des Coupes geöffnet und aus dem Wagen gesprungen seien. Auf Veranlassung des hiesigen Bahnhofsvorstehers wurden die betreffenden Passagiere über den Fall noch in Dirschau, wo der Zug längern Aufenthalt hat, vernommen. Es soll sich hiernach herausgestellt haben, daß die Reisegesellschaft des Coupes, außer den beiden Russen noch aus einem Schiffscapitän aus Schinemünde, einem Kaufmann aus Königsberg und zwei Geschäftsreisenden bestand, und daß keinerlei Veranlassung Seitens dieser Herrn zu dem gefahrvollen Sprunge der Russen gegeben wurde. Letztere trafen übrigens, bis auf eine Armverstauchung, wohlbehalten im hiesigen Hotel zum Hochmeister noch gestern Abend ein, und sollen sich dieselben, wie wir hören, dahin auslassen: daß sie der Meinung gewesen, daß ihre Mitreisenden Mitglieder einer Räuberbande seien; der eine habe eine rothe Mütze getragen, ein anderer habe sich bereits eine Schlinge gemacht, um sie damit zu strangulieren, und da sie geglaubt, daß man es offenbar auf Beraubung ihrer Person abgesehen habe, seien sie genöthigt gewesen, bei voller Fahrt aus dem Coupe zu springen. Die weitere Untersuchung wird wohl Licht in diese Angelegenheit bringen, wahrscheinlich wird die Phantasie des einen Russen, der sehr viel Geld bei sich hat, weil er größere Reisen in Deutschland zu machen gedenkt, sich die ganze Räubergeschichte aus kleinen zufälligen Hantirungen seiner Mitreisenden zusammengereimt haben, möglich ist es aber auch, daß sich einige Herrn einen Scherz erlaubt hatten, der sehr übel hätte ablaufen können.

— In Cincinnati ist dieser Tage ein Fall von Entführung unter erschwerenden Umständen vorgekommen. Ein Elternpaar hatte Grund zu der Befürchtung, daß der Romeo des Töchterchens auf Entführung sinne. Um die Ausführung des Planes zu hintertreiben, nahm man der Tochter die ganze Garderobe weg und ließ ihr blos ein Nachtkleid. Aber die Liebe kennt bekanntlich keine Hindernisse. Der Geliebte fand sich trotz aller „Schauer der Mitternacht" ein und entführte seine Julia im Neglige, das letztere schreckte sogar einen Geistlichen nicht ab, ohne viel Umstände die Trauung des Paares vorzunehmen.

— Eine eigenthümliche Scene ereignete sich kürzlich in einem Gerichtssaal in Iowa. Ein junger Mann war der Injurie gegen eine junge Dame angeklagt. Die Verhandlungen ergaben, daß der Angeklagte blos des einen „Vergehens" schuldig war, daß er die Dame wieder ihren Willen auf der Straße geküßt hatte. Die Klägerin, eine ungewöhnlich hübsche Dame, machte ihre Angaben mit solcher Anmuth, daß der Richter selbst von ihrem Wesen bezaubert wurde. Schließlich erklärte er, er könne den Beklagten für das, was dieser gethan habe, unmöglich zu einer Strafe verurtheilen, denn ihn selbst (den Richter) koste es die größte Ueberwindung, die Klägerin nicht zu küssen. So löste sich der Klagefall in ein Gelächter aller Anwesenden auf.


**Daniel Keiper,**
**Contraktor und Bauschreiner.**
Uebernimmt und führt aus Contrakte für Wohnhäuser und alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten, besorgt Reparaturen und garantirt gute und prompte Arbeit. 3ap73
Werkstätte: Ecke von Cedar und Birchstraße.

**Gregory & Snover,**
Ecke Lackawanna u. enn Av.,
**Scranton, Pa.,**
haben das großartigste Lager von
**Schnupf-, Kau- und Rauch-Taback, Cigarren, Pfeifen,**
und Alles in dieses Fach einschlagende, was in einem Geschäfte erster Klasse gefunden werden kann.
☞ Aufträge von Auswärts werden promp effektuirt und in allen Fällen Zufriedenheit garantirt. (2b9) Gregory u. Snover.

**Große Eröffnung**
von
**Millinery Waaren**
bei
**Pauli, Lackawanna Ave.**
(Zum Zeichen des schwarzen Bären.)

**Prachtvolle Hüte und Bonnets.**
**Die feinsten französischen Blumen.**
**Bänder in allen Schattirungen.**
**Fancy Goods für Damen.**
**Herren Garderobe = Artikel.**
Ueberhaupt eine reiche Auswahl der besten und feinsten Artikel für Damen und Herren. 17ap

**N. G. Goodman**
hat soeben erhalten eine reichhaltige Auswahl von
**Kleiderstoffen, Shawls**
und
**Putzmacher-Artikeln.**
Besonders wird die Aufmerksamkeit von Damen auf die überaus prächtigen
**Hüte, Bonnets und Blumen**
gelenkt, die alle von neuester Mode und dabei geschmackvoll und billig sind.
Damen von Scranton! Sprecht vor bei
**N. G. Goodman,**
**221 Lackawanna Avenue,**
und prüft die neuen Waaren, ob Ihr kaufen wollt oder nicht. Es ist der Mühe werth, sie zu sehen. Erkundigt Euch auch nach den Preisen.
Scranton, 17. April 1873.

**Frühjahr '73.**
**Max Rieß u. Co.,**
**No. 329 Lackawanna Avenue.**
**Teppiche! Teppiche!**
Das größte Lager in der Stadt, zu ungeheuer herabgesetzten Preisen.
Schöne geblumte Teppiche zu 60 Cts.
Gestreifte Teppiche für nur 30 Cts.
Brüßler Teppiche für $1.35, den besten Oil Cloth in allen Breiten zu 50 Cts.
**Kleiderwaaren.**
Ein reiches Lager in den neuesten Farben zu 25 Cts.
Guten schwarzen Alapacca nur 30 Cts.
**Shawls! Shawls! Shawls!**
Die größte Auswahl außerhalb New York zu den niedrigsten Preisen.
**Federn! Federn! Federn!**
die allerbesten von lebenden Gänsen, billig.
Gestickte und Spitzen-Gardinen, Tisch-Linen, Servietten, Handtücher, kurz alles, was junge verheirathete Frauen brauchen zur Haushaltung; auch Stoffe für eure Männer zu Röcken und Hosen, und dann Stickereien und Weißwaaren.
Unser Lager ist vollständig.
Reifröcke, Corsets, (Schnürleiber) in allen Größen.
Handschuhe in Glacee, ein großes Lager, sowie auch andere Handschuhe.
Strümpfe für Groß und Klein, für Männer, Frauen und Kinder.
Kurz alles, was ihr nur verlangt, bekommt ihr in dem großen Eck Store, an der Lackawanna Avenue 329, gegenüber der ersten National Bank.
**Max Rieß & Co.**

**Friedrich Weichel,**
**222 Penn Avenue, Scranton,**
hält stets ein wohlassortirtes Lager der besten
**Weine & Liquöre,**
**Schweizer- und Limburger Käse,**
und macht hierauf Familien sowie Wiederverkäufer ergebenst mit dem Bemerken aufmerksam, daß seine Waaren nur von bester Qualität sind.
Die Herren Wirthe von Scranton und Nachbarschaft mache ich noch ferner darauf aufmerksam, daß ich ein vollständiges Lager der besten
**Gläser und Flaschen**
und überhaupt alles in einer Wirthschaft Erforderliche entweder vorräthig halte, oder in kürzester Frist beschaffe, damit sie nicht ferner nöthig haben, ihr Geld an Temperenzler zu hängen.
Scranton, 24. April 1873.

Die
**Merchants & Mechanics Bank,**
**von Scranton, Pa.**
Capital - - - - - $500,000.00
**Surplus Profit, = = $25,000**
Präsident—John Handley.
Vice-Präsident—J. C. Burgeß.
Cassirer—Rudolph T. McCabe.
Sekretär—Joseph H. Günster.
**Organisirt unter einem speziellen Charter der Gesetzgebung mit doppelter Verbindlichkeit.**
Sechs Prozent Interessen bezahlt auf Zeitdepositen.
Personen, welche in dieser Bank deponiren, können nach Belieben Geld ziehen.
Collektionen an allen Hauptorten werden gemacht und am Tage der Zahlung zum niedrigsten Wechsel-Course berichtigt.
Wechsel verkauft für New-York und Philadelphia, Deutschland, England, Irland, Schottland und allen Punkten von Europa.

**Geschäfts-Anzeige!**
Der Unterzeichnete macht hiermit dem deutschen Publikum bekannt, daß er wieder sein Geschäft als
**Uhrmacher und Juwelier**
**an Penn Avenue,**
gegenüber dem „St. Charles Hotel" eröffnet hat.
Indem er sich für das früher ihm geschenkte Zutrauen bedankt, hofft er, daß solches ihm auch wieder in seinem neuen Geschäft zu Theil wird und wird er alles aufbieten, um alle seine Kunden prompt und billig zu befriedigen.
Peter Hättich,
Uhrmacher, Juwelier und Graveur
29f72 Penn Avenue.

**H. G. Dille's**
**Concert-Saloon,**
im früheren Postgebäude, Penn Avenue.
Nachmittags und Abends freie Conzerte; Morgens Lunsch, sowie stets die besten Getränke und Speisen.
Nur man immer 'rein. H. G. Diller,
1ag72

**N. G. Buttermann & Phillips**
Verkäufer von
**Grocerien und Provisionen,**
Petersburg, 10. Ward,
halten immer vorräthig die beste Auswahl von Grocerien, Mehl und Futter, deutsche Früchte, Zucker, Kaffee, Thee u. s. w. Das deutsche Publikum ist eingeladen, uns mit seiner Kundschaft zu beehren und sich zu überzeugen, daß wir die beste Waare zu dem billigsten Preise verkaufen.
4ap72 N. G. Buttermann u. Phil

**Gebr. Hunt,**
**Eisenwaaren-Händler,**
Niedrige Feuerroste,
Heiz-Apparate,
Baltimore Heizer,
Kamine,
Ranges,
verkauft zu Fabrikpreisen; ebenso
**Eisen-, Stahl- u. Blechwaaren,**
Handwerks- und Ackergeräthe.
**Gebr. Hunt,**
6mz73 Lackawanna, nahe Washington Ave.

**An die deutsche Bevölkerung**
von Pennsylvanien.
**Die**
Scranton Trust Comp. & Sparbank
lenkt Eure Aufmerksamkeit auf die sehr liberalen Interessen, welche sie an Depositoren bezahlt, an die Bedingungen, unter denen Geld zurückbezahlt wird, und besonders auf die große Sicherheit, welche durch die Direktoren der Bank geboten wird. Dies beweist die Thatsache, daß, obschon es weniger als ein Jahr ist, seit wir Geschäfte begannen, wir jetzt einen größeren Geldbetrag als Depositum haben, als alle die Sparbanken von diesem County. Wir gehen nicht zu weit wenn wir sagen, daß unseren Depositoren so große Sicherheit geboten wird, als irgend welchen anderen Spar-Depositoren auf diesem Continente.
Bitte, sprecht in der Bank vor und Ihr erhält dort Zirkulare, welche über alle Regeln und Bedingungen Euch Auskunft geben.
Jos. H. Scranton, Moses Taylor, H. S. Pierce, W. W. Winton, Thomas Dickson, Samuel Sloan, John Brisbin, Ira Tripp und H. B. Phelps sind die Direktoren. 16mz71
H. S. Pierce, Präsident.
H. B. Phelps, Schatzmeister.
Thomas Dickson, Vize-Präsident.

**Christ. Söllner's**
**Restauration,**
Commercial Alley, gegenüber der Lo atp.
Obiger ladet alle Freunde und Bekannte zu einem frischen Trunke achtungsvoll ein, wird auch stets kalte Speisen, gute Cigarren u. s. w. vorräthig halten. 1ag72

**Deutsche Hebamme.**
Die Unterzeichnete empfiehlt sich den deutschen Frauen von Hyde Park und Scranton bei vorkommenden Entbindungen, zum Schröpfen, Aderlassen und bei weiblichen Krankheiten überhaupt.
Wohnung: In Wm. Syrings Block Jacksonstraße, Hyde Park. 20mz3m
Catharina Köhl.

**Philip Robinson,**
**Bierbrauer,**
Cedar Street, Scranton, Pa.
Empfiehlt sein ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens. 10fr6

**Jakob Keiper,**
**Bauschreiner und Contraktor,**
Cedarstraße, 11. Ward,
empfiehlt sich zur Uebernahme von Neubauten jeder Art, besorgt Reparaturen und alle andere in dieses Fach einschlagende Arbeiten.
Gute Arbeit und prompte Bedienung wird garantirt. 24ap73

**Grocerie = Geschäft**
von
**Herm. Schürholz,**
auf dem Geißenhügel, 12. Ward.
Nur die allerbesten Waaren werden in diesem Store verkauft und zwar zu den billigsten Preisen. Hausfrauen finden sowohl Lebensmittel jeder Art als auch Toilet- und Luxusgegenstände, kurz Alles, was in einer wohleingerichteten Haushaltung nöthig ist. 13j71
Willst du bedient sein prompt und fein,
So kehr' bei Hermann Schürholz ein.

**Germania Restauration,**
von **Rudolf Blaser,**
**199 Lackawanna Avenue**
(Zeidlers Block)
Frische Austern in jeder Art zubereitet. Mahlzeiten zu jeder Tageszeit. Hübsches Damenzimmer mit separatem Eingang.
Mit der Restauration ist eine Bar verbunden, an der die besten Getränke und ein excellentes Bier verzapft werden.
Um zahlreichen Zuspruch bittet
24o Rudolf Blaser.

**Wirths- und Kosthaus.**
Der Unterzeichnete empfiehlt seinen Freunden und den Deutschen überhaupt sein an der Jacksonstraße, oberhalb der Main, Hyde Park, gelegenes Lokal, wo sie stets die besten Getränke vorfinden werden.
Solide Leute können jederzeit gute Kost und Logis daselbst erhalten.
Andreas Schön.

**Germania Hotel,**
Dunmore, Pa.
Meinen Freunden und Bekannten hiermit die ergebene Anzeige, daß obiges Lokal neu eingerichtet und bedeutend vergrößert worden ist. Warm und kalte Speisen zu jeder Zeit. Die Straßen Eisenbahn von Scranton führt bis zum Hause Auch macht derselbe darauf aufmerksam, daß er mit guter Stallung für Pferde versehen ist.
23j18 Louis Minnich.

**Chas. H. Schadt,**
**Restauration,**
Ecke Wyoming Ave. und Commercial Alley,
hält stets die besten Weine, Bier, Ale und andere Getränke, sowie Cigarren.
Auf seine Restauration erlaubt er sich besonders aufmerksam zu machen. Austern auf jede Art zubereitet; Gesellschaften und Familien werden in Privatzimmern bedient. 24b8

**Fred. Reutelhuber**
wünscht hiermit seinen zahlreichen Freunden und Gönnern anzuzeigen, daß er die Wirthschaft Jak. Scheffield's,
**No. 30 Public Square, Südseite,**
übernommen hat, und wird bestrebt sein, nach wie vor sich die Gunst des Publikums zu erhalten.
Für einen feinen „importirten" Schoppen Rheinwein und ein frisches Glas Bier ist stets gesorgt. 3o72

**B. Simon's**
**Wein & Liquor Handlung,**
**317 Lackawanna Avenue.**
Beste Whiskies verschiedener Marken, Cognac, Zwetschgenwasser, Berliner Getreide-Kümmel, Absynth, Curacao, Maraschino und überhaupt beste Auswahl importirter und einheimischer Liquöre, Port, Sherry und Rheinweine, Scotch Ale und Londoner Porter.
Fabrikation aller Frucht-Syrups, als Raspberry, Lemon, Pineapple, Ginger, Vanilla u. s. w.
Simon's „Prussian Bitters" wird als ausgezeichnetes Tonic überall verkauft und ist gegen Dispepsia und zur Blutreinigung als vorzügliches Getränk empfohlen. 18mi71

**Friedrich Schrader,**
Fabrikant von **sprudelndem Cronk Bier, Sarsaparilla und Mineralwasser,**
Fabrik in Mulberrystraße, zwischen Penn u. Wyoming Avenue.
**Porter, Ale und Lagerbier,**
in Flaschen, wird zu den niedrigsten Preisen im Großen nach allen Plätzen der City kostenfrei geliefert.
Eine Erfahrung von 25 Jahren in meinem Geschäfte befähigt mich, einen Sarsaparilla zu liefern, der alle anderen Fabrikate übertrifft und der Gesundheit sehr zuträglich ist. Das Geschäft steht unter meiner persönlichen Leitung, und volle Zufriedenheit wird garantirt.
Aufträge, welche bei Herrn John Zeidler abgegeben oder durch die Post mir zugesandt werden, finden prompte Berücksichtigung.
26ba Fr. Schrader.

**J. Grieser u. Co.,**
Lackawanna Avenue,

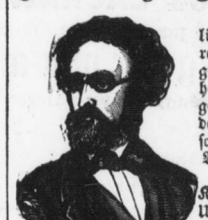
widmen dem Leichenbesorger-Geschäft besonder Aufmerksamkeit und können ohne Uebertreibung behaupten, daß sie für diesen Geschäftszweig besser eingerichtet, als irgend eine Firma in Scranton. 11mida

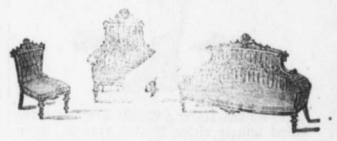
**Jackson Haus,**
Franklin Avenue, nahe dem Eisenbahn-Depot,
Lorenz Zeidler, Eigenthümer.
Das Haus ist neu und in vollkommenster Weise eingerichtet und Tisch und Keller liefern an Speisen und Getränken das Beste, was zu haben ist.
Solide Leute können Kost und Logis beim Tage oder der Woche erhalten. 17f70
Lorenz Zeidler.

**Geschäfts-Empfehlung.**
Meinen früheren Kunden und einem verehrten deutschen Publikum diene hiermit zur Nachricht, daß meine wohlbekannte
**Cigarren-Fabrik**
nun wieder in vollem Betriebe ist und ich fortwährend im Stande bin, meine Kunden mit abgelagerten Cigarren bester Qualität zu versorgen.
Briefliche Aufträge werden pünktlich ausgeführt.
Fabrik an der Dunmore Straßen-Eisenbahn, nahe Mulberrystraße, Scranton.
4ap72 Geo. Grambs.

**VINEGAR BITTERS**
Vegetabilisch Frei von Alcohol
Rein DR. WALKER'S CALIFORNIA
EUREKA
VINEGAR BITTERS

**Niemand kann dies Bitters** nach Vorschrift nehmen, und dennoch längere Zeit leidend bleiben, vorausgesetzt, daß seine Knochen noch nicht durch mineralische Gifte oder andere Mittel zerstört, oder die Lebensorgane unverbesserlich ruinirt worden sind.
**Dyspepsia oder Unverdaulichkeit,** Kopfschmerz, Schulterschmerz, Husten, Brustbeklemmung, Schwindel, saures Aufstoßen des Magens, schlechter Geschmack im Munde, Gallenleiden, Herzklopfen, Lungen-Entzündung, Nierenleiden und hunderte von andern, schmerzhaften Symptomen sind die Folgen von Dispepsia. Gegen diese Leiden hat das Bitters nicht seines Gleichen.
**Gegen Frauenleiden,** bei jungen oder alten, verheiratheten oder ledigen Damen, beim Anbruch der Weiblichkeit, wie bei dem Wechsel des Lebens, erweiset dies tonische Bitters einen so durchgreifenden Einfluß, daß eine bemerkenswerthe Verbesserung sich bald geltend macht.
**Gegen entzündlichen und chronischen Rheumatismus,** Gicht, Gallen-, remittirende und intermittirende Fieber, Krankheiten des Blutes, der Leber, der Nieren und Blase, hat dies Bitters nicht seines Gleichen. Diese Krankheiten werden durch verdorbenes Blut erzeugt, das gewöhnlich durch Unordnung der Verdauungsorgane hervorgebracht wird.
**Es ist ein gelindes Abführungsmittel, sowohl als ein Tonic,** während es noch die besondere Eigenschaft besitzt, als ein mächtiges Heilmittel zur Beseitigung von Congestionen, oder Entzündung der Leber und der Eingeweide, sowie gegen Gallenleiden zu wirken.
**Alle Hautkrankheiten,** wie: Ausschläge, Schwären, Salzfluß, Finnen, Flecken, Mitesser, Pusteln, Beulen, Carbunkeln, Ringwurm, Grindkopf, schlimme Augen, Rothlauf, Krätze, Schorf, Mißfarbe der Haut und andere Hautleiden, was auch ihre Namen oder ihre Beschaffenheit sein mögen, werden durchstädlich durch dies Bitters ausgerottet.
**Die Eigenschaften** von Dr. Walker's Vinegar Bitters sind abführend, schweiß- und windtreibend, nährend, harntreibend, beruhigend, reizlindernd, alterirend und anti-bilös.
**R. H. McDonald & Co.,**
Droguisten, San Francisco, Cal., und Ecke Washington u. Charlton St., New York.
Zu haben bei allen Droguisten und Händlern.

**Das alte deutsche Heilmittel!**
**Seit mehr als vierzig Jahren im Gebrauch!**
**Dr. August Kœnig's**
**Hamburger Tropfen.**

Ein untrügliches und sicheres Mittel gegen alle Krankheiten des Magens, der Leber, des Unterleibes, sofern sie aus Verschleimung, angehäuften Kruditäten und Unverdaulichkeit entstanden sind, als: kolikartige Leibschmerzen, Beschwerden des Kopfes, der Brust, Schwindel, Drücken, Düsterkeit des Kopfes, Beklemmung der Brust, beschwerliches Aus- und Einathmen.
Gegen weibliche Krankheiten als: Hysterie, Blähungen, Mutterbeschwerden.
Gegen Vollblütigkeit, Bleichsucht, Gelbsucht, Kopf- und Gliederschmerzen, Uebelkeiten, Ohnmachten und Herzklopfen.
Gegen Kartarrh und Stockschnupfen, da die Tropfen den scharfen stockenden Schleim auflösen.
Gegen Rheumatismus, Gicht, gallige, remittirende und intermittirende Fieber, gegen Krankheiten des Blutes, der Nieren und Blase
Gegen Dyspepsia und alle daraus entspringende Krankheiten.
Gegen Hautkrankheiten, Ausschläge und überhaupt alle durch unreines Blut hervorgebrachte Krankheiten
**Haltet Euer Blut rein und die Gesundheit Eures Körpers wird die Folge sein.**
☞ Die Flasche „Hamburger Tropfen" kostet 50 Cents, 5 Flaschen für 2 Dollars, und sind in allen anständigen Apotheken zu haben, oder werden nach Empfang des Betrages kostenfrei nach allen Theilen Amerikas versandt durch
*A. Vogeler & Co., Baltimore, Md.*
Engros-Niederlage in Amerika

**PETER GUNSTER,**
**Möbel Händler**
und
**Leichen = Besorger,**

**314 & 316 Lackawanna Ave.,**
zeigt hiermit dem Publikum an, daß er das früher von M. R. Colvin geführte Möbel-Geschäft übernommen hat und wird sich bemühen, alle seine Kunden durch die beste Auswahl von je Art Möbeln zufrieden zu stellen.
Bestellungen und Reparaturen aufs Prompteste ausgeführt.
Ich mache hiermit das deutsche Publikum noch aufmerksam, daß ich mit dem früher geführten Geschäfte nicht mehr in Verbindung stehe.
Mein Geschäftslokal ist 316
5f72 Peter Gunst

**P. R. WEITZEL,**
**Advokat und Rechts-Anwalt,**
Bankerott-Procurator und Collektions-Agent. — Contrakte und gesetzmäßige Papiere jeder Art werden angefertigt und Forderungen eingetrieben.
Office: im zweiten Stockwerk des Wochenblatt-Gebäudes, an Wyoming Avenue. 1ag2

Zur
**Gemüthlichkeit.**
Die von dem Unterzeichneten unter obigem Namen eröffnete Wirthschaft ist bequem an der Dunmore Straße, nahe Dolph's Wäldchen, gelegen und werden Besucher daselbst stets kalte Speisen und die besten Getränke vorfinden.
15b70 Julius Wellner.

**Peter Fühler,**
Händler in
**Weinen und Liquören,**
Dunmore, Pa.
Die Unterzeichneten haben das frühere Brod'sche Lokal in Dunmore übernommen und halten, nebst vorzüglichem Bier, stets ein reiche Auswahl der besten Weine und Liquöre vorräthig, zu deren Inspektion sie ei ehrtes Publikum freundlichst einladen. Alle Aufträge werden pünktlich ausgeführt. 16mz71
Peter Fühl